

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt. Wochenblatt des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

N. 144.

Sonnabend, den 7. December

1872.

Bekanntmachung.

Von dem vom verstorbenen Uhrmacher und Stadtrathe Herrn Carl Herrmann Robert Linke hier ausgesetzten Erbe von 400 Thalern sollen der Stellung gemäß die jährlich fünfmal jedesmal zu dem Weihnachtsfeste dem von dem Stande angehörige oder alte und jüngere, längere Zeit in Großenhain gewesene arme, kranke Personen, deren Wohl dem Stadtrath zur Last zu gleichen Theilen ausgezahlt werden.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Bewerbungen um Berücksichtigung bei Vertheilung der diesjährigen Legatszinsen bis spätestens

den 18. December

an Rathsexpeditiionsstelle zu senden sind.
Großenhain, den 6. December 1872.

Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung.

Der Landschafts-Photograph Herr Hermann Kroye zu Dresden, welcher die Städte Sachsens für das von den letzteren unserer

Königlichen Majestäten zu Allerhöchsteren goldenem Ehejubelium herabgelassene Album Photographisch aufgedruckt, hat einen wohlgelungenen Abzug von unserer Stadt (vor dem Brande des Rathhauses aufgenommen) anfertigen lassen, mit dem Beifügen, daß er noch mehrere Abzüge als zu dem Weihnachtsfeste, zu den Festlichkeiten halber etc. etc. versehen könne, und zwar für den Preis von 2 Groschen pro einen Abzug incl. Emballage, je nach Größe, zu berechnen werden.

Wer einen Abzug von unserer Stadt wünscht, wolle sich direct an Herrn Kroye wenden. Der uns gehörige Abzug wird auf Wunsch an Rathsexpeditiionsstelle zur Aufschickung bereitgehalten.

Großenhain, den 5. December 1872.

Der Stadtrath.
Kunze. W.

Nächste Sitzung der Armenversorgungsbehörde

Montag den 9. December Nachmittags 4 Uhr im Rathssitzungs-locale (Schulengasse, erste Etage).

Großenhain, den 6. Decbr. 1872. Der Vorsitzende.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain.

Die an vergangener Mittwoch stattgefundene Ergänzungswahl der Stadtverordneten verlief unter sehr lebhafter Theilnahme der Wähler. Von den circa 800 stimmberechtigten Bürgern, die an der Wahl Theil nahmen, wurden 450 Stimmen abgegeben. Es war allerdings auch dieses Mal eine zahlreiche Theilnahme zu erwarten, denn die Wahlvorschläge erreichten eine ziemlich hohe, und die entgegengefesten Meinungen strebten mit Eifer, sich zur Geltung zu bringen. Dem entsprechend war auch das Wahllokal während der ganzen Zeit der Bittellabgabe gedrängt voll Wähler und oft gelang es mit Mühe, den Bittell abgeben zu können; alle Classen und Schichten der Bürger, von den Herren in der Equipage bis zu den Arbeitern mit der Schürze, waren bereit, ihre Wahlpflicht zu erfüllen. Bei diesem Interesse an der Wahl ist es jedenfalls gerechtfertigt, wenn wir über das Resultat derselben ausführlich berichten. Von den Anwesenden erhielten nachfolgende Herren die beigefügten Stimmen: Kochner 282, Hähnel 214, Härtig 213, Rohlfase 189, C. Arnold 185, Buchwald 119, Weber 116, Lange 82, Kalir 80, Stelner 71, Pöhler 48, Wieland 26 und Klopfer 9, wogegen von den Unanwesenden die Herren Krug 256, Göbe 209, Zocher 117, W. Bach 100, Brückner 81, Kerschke 37, Hohlfeldt 10 und Böhmer 10 Stimmen erhielten.

Sachsen. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Friesen hat sich am 3. December nach Berlin begeben, um an den Beratungen des Bundesraths Theil zu nehmen. — Die erste Kammer hat in einer kurzen Sitzung am 3. December die vorläufige Entscheidung über den Entwurf der Landgemeindeordnung vorgenommen und das Gesetz gegen 3 Stimmen genehmigt. — Der Jahrestag des heißen Gefechts bei Brie (2. Decbr.

Blutige Chrenag des königl. sächsischen Schützenregiments Nr. 108.

wurde von demselben auch dies Jahr wieder gefeiert. — Das Neustädter Theater in Dresden, das bekanntlich von einem Aelternreife erbaut wurde, ist bereits so weit gediehen, daß es nicht nur schon jetzt als ein Schmuck der Stadt anzusehen ist, sondern auch im innern Aussehen bis zu 24. April beendet sein wird, um am Geburtstage des Kronprinzen eröffnet werden zu können. — In öffentlicher Hauptversammlung wurde am 3. December der frühere Redacteur der Chemnitz-Freien Presse, Johann Wost, wegen Verleumdung des Schwornengerichts zu Leipzig, und des dasig. Staatsanwalts, sowie des Stadtraths zu Chemnitz, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt nach §§. 79, 189, 119, 13, d. Reichsstrafgesetzbuchs, unter Wegfall der ihm vom 1. Gerichtssitze im Bezirksgerichte Chemnitz wegen Verleumdung des Schwornengerichts zu Leipzig und des dasigen Staatsanwalts auferlegten Strafe, zu Gefängnis in der Dauer von 8 Monaten verurtheilt, dagegen wegen des ihm sonst Angemessenen von der Anklage freigesprochen. — Aus Bischofswerda meldet man den „Dr. J.“: In Schönbrunn ist am 1. Decbr. der 44. Jahre alte Leibarzt, etwas blödsinnige C. G. Huste, welcher bei seinem Bruder dem Gutsherrn H. in Diensten gestanden, in der Scheune auf die Tenne herabgestürzt, hat dabei einen Schädelbruch und andere Verletzungen erlitten und ist wenige Stunden darauf verstorben. Da bei der vorgenommenen Section des Verschiedenen Zweifel darüber entstanden, ob derselbe nicht von der Scheunentreppe von einer anderen Person herabgestoßen worden, ist der Bruder des H. in Haft genommen worden.

Preußen. Das Abgeordnetenhaus hat am 3. December die erste Verathung über den Staatshaushaltsetat des Jahres 1873 vorgenommen. Finanzminister Camphausen vertheidigte in